

Vegesacker Ruderverein e.V.



Liebe Mitglieder des Vegesacker RV,

Wir nehmen wieder Schwung auf! Unter Einhaltung der Abstandsregeln können wir jetzt nicht nur wieder (im max Zweier) rudern, sondern wir hatten auch einen sehr schönen Pfingst-Samstag-Abend auf unserer neuen Terrasse. Man hat gemerkt, wie es allen Spaß gemacht hat.

Wanderfahrten während der Corona Zeit

Unsere Hygiene Richtlinien und unser Pandemie Plan, welche die Basis für das Rudern, in unserem Verein auf Bremer Gewässern sind, liegen Absprachen mit den bremischen Behörden zu Grunde. Diese Regeln gelten ausschließlich für Bremer Gewässer. Für das Rudern in anderen Bundesländern sind die dort geltenden Regeln zu berücksichtigen.

Das Rudern in Niedersachsen ist z.B. derzeit nur im Einer gestattet. Ausnahme hiervon sind definierte Leistungsstützpunkte.

Bei anstehenden Wanderfahrten oder Unsicherheiten sind wir gerne zur Hilfe bereit.

Matthias Flies - in eigener Sache

Wenn der erste Vorsitzende einen persönlich besucht, kann das nur zwei Dinge bedeuten. Es werden Arbeitskräfte gesucht oder Spenden benötigt. Als mich Uwe vor einiger Zeit besuchte, stellte er mir die Frage, ob ich es mir vorstellen könnte, im Vorstand des VRV mitzuwirken. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden muss neu besetzt werden, da sich Bärbel Walter nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird.

Nachdem ich eine Nacht darüber geschlafen und Rücksprache mit meiner Frau gehalten hatte, sagte ich zu, mich auf der für den März geplanten JHV zu bewerben.

Nach meiner Jugendzeit im VRV bin ich, nach einer Unterbrechung, seit 2002 wieder Mitglied und habe seitdem überwiegend als Mastersrunderer die Boote und die Infrastruktur genutzt sowie die Veranstaltungen und die Gemeinschaft genossen. Im stressigen Alltag konnte ich beim Rudern die notwendige Entspannung finden.

Mit einem Engagement im Vorstand bekäme ich die Gelegenheit, dem Verein etwas zurückzugeben, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten und den Verein weiterzuentwickeln.

Spannende Themen und Aufgaben gibt es ja genug.

Bekanntermaßen kam es anders und unsere JHV musste verschoben werden.

Die Wartezeit habe ich mit einer Ausarbeitung über das Engagement unserer Frauen im Vereinsleben ausgefüllt. Mit dieser Ausarbeitung haben wir uns um den diesjährigen Vereinspreis des DRV beworben.

Ich freue mich nun auf die Zeit, wenn wir wieder in größeren Booten rudern und uns anschließend auf unserer neuen Terrasse zu einem kühlen Getränk treffen können.

Natürlich hoffe ich auch darauf, auf der kommenden JHV das notwendige Vertrauen von euch zu erhalten.

Lars Schröder: Vaddertachtour zu Khoranha

Die kreativsten 12 Herren unseres Vegesacker Rudervereins ließen sich von den strengen Auflagen nicht schrecken und fanden tolle Lösungen, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Zum Glück war die Terrasse rechtzeitig fertig geworden, so dass jeder Herr genügend Platz hatte, um seinen eigenen Bereich zu haben. So stand dem Genuss einiger Tassen eines Hopfentees zum Start der diesjährigen Tour nichts entgegen. Und das bei bestem Wetter auf dieser wirklich phantastischen Terrasse (Danke noch mal an die fleißigen Helfer)! Im Anschluss dann ging es vorschriftsmäßig nacheinander in 6 Zweiern auf das Wasser. Nach einigen kräftigen Schlägen war man durch das Sperrwerk (ok, die auflaufende Flut unterstützte hier) und Mann machte die erste Pause. Es wurde das Aufputzmittel in den kleinen Gläsern von Boot zu Boot gereicht. Die Gläser wurden in ein Ruderblatt gesteckt und konnten so mit dem richtigen Abstand von Boot zu Boot gereicht werden. Natürlich wurden die Gläser im Anschluss mit dem mitgeführten Desinfektionsmittel gereinigt. Die tollste Idee hatte aber der Koch mit seinem Gesellen. In einem Boot war auf dem Steuermannsplatz ein Grill installiert worden. Und mittels eines Tablett, welches am Ende eines Skulls montiert worden war, konnte mit nahezu 3 Meter Abstand durch den Smutje das lecker Gegrillte so in den Booten verteilt werden. In der Bucht vom Alten Schöpfwerk Wasserhorst wurde dann bei stehendem Wasser entspannt und der Verdauung mit weiteren Tassen leckeren Hopfentees nachgeholfen. Als die Ebbe entsprechend Fahrt aufgenommen hatte, ruderte Mann entspannt zurück und genoss das tolle Wetter und die ausgelassene Stimmung.



Fazit: Auch unter Einhaltung des physischen Corona-Abstandes kann Mann sich geistig näher kommen und einen tollen entspannten Tag auf unserer Lesum verbringen. Vielen Dank an die Organisatoren.

Anmerkung: Der nächste Bericht wird von demjenigen geschrieben, der ZUERST zu der entsprechenden Tour/Veranstaltung kommt.

Unterkunft für Paul Schumacher

Der ehemalige Captain des Jacobs University Rowing Teams, Paul Schumacher, hat jetzt zum Sommer sein Studium an der JUB beendet. Aus beruflichen und akademischen Gründen möchte er allerdings noch bis Oktober in Bremen bleiben. Da er ab jetzt kein eingeschriebener Student mehr ist, kann er leider nicht mehr auf dem Campus wohnen.

Paul sucht deshalb eine Bleibe (Wohnung oder auch Zimmer) für den Zeitraum bis Oktober. Falls jemand von Euch hierzu eine Möglichkeit hat, könnt Ihr Euch gerne direkt bei ihm melden:

Paul Schumacher

Tel: 0176 72175905

Mail: P.Schumacher@jacobs-university.de

Karl Dame

Als ich am Mittwoch wieder mit Uschi zurück war, dachte ich mir: wie langweilig. Hier muss sich etwas ändern.

Zuhause angekommen, öffnete ich zuerst meine Tagesinfos. Mein Ruderkamerad aus Rendsburg hatte mir folgende Email geschrieben:

„Hallo Karl, so sieht es bei den Dalbenkratzern aus. Waren heute mit 3 Vierern unterwegs; jeweils 2 Ruderer und Steuermann. Hatten gutes Wetter. Gruß Udo“ (Udo ist vom RRV Rendsburger Ruder Verein. Die Dalbenkratzer sind eine Altherrenmannschaft, deren Steuermann (Achter) in uralten Zeiten im Nord-Ostsee-Kanal einem Dalben zu nahe gekommen war.)

Mir fielen beim Inhalt dieser Email gleich 4 Sprichworte ein:

1. Andere Länder, andere Sitten (streiche Länder, setze Bundesländer).
2. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.
3. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
4. Bist du Gottes Kind, so hilf Dir selbst.

Wohnhaft in Niedersachsen, rudern im VRV Bremen, aktive Ruderfreunde im RRV in S-H. Überall beim Rudern die gleichen Rahmenbedingungen! So entwickelten sich bei mir vier Ideen:

1. Ich benötige einen sprechenden Bär, der auf 1 sitzt und in der Uschi für Unterhaltung sorgt.

2. Ich brauche einen stummen Bären für die Margot ohne Steuermann, der die beiden Ruderleute trennt.
3. Ich benötige für die Margot einen Bootswagen ohne tiefgelegte Quereisen, der sozusagen hochbeinig über die Anlegerbrücke auch von einer Ehefrau als Kontaktperson gezogen werden kann.
4. Ich unterbreche die Mitgliedschaft im VRV Bremen für 1 Jahr und fahre in 2 ½ Std wöchentlich nach Rendsburg S-H

Ich bevorzuge Nummer 2!!!

Aber weshalb eigentlich Bären? Ganz einfach:

Ich bin eine Person, die - völlig undeutsch für heutige Verhältnisse - von anderen Personen auch in anderen Ländern lernt und Neues abguckt. Da habe ich neulich im TV ein Restaurant gesehen, in dem der Gastronom nicht mit diesen einfältigen Flatterbändern abgesperrt hat. Nein, er hat sich große Sitzbären gekauft und jeden 2. Tisch mit 2 Bären besetzt. Das ist kreativ!

(Anmerkung des Vorstandes: Die Regelung bei uns im Verein ist so zu verstehen, dass 2 Personen aus unterschiedlichen Haushalten mit einem Zweier auf das Wasser gehen dürfen, ohne die allgemein bekannten Abstandsregeln einhalten zu müssen. Diese Regelung ist von den Bremer Behörden akzeptiert, entspricht sie doch der Bremer Corona Verordnung §5).

Der Vorstand / Vegesack, 1. Juni 2020